



LM210/310 Vertiefungsprojekt
LM120 Anpassungs-/ Vertiefungsmodul
Landschaftsarchitektur WS 2020/21

HOYWOY Neustadt-Landschaft Hoyerswerda

AUFGABENSTELLUNG

Lage und Einordnung

Hoyerswerda, sorbisch *Wojerecy* (Hoywoy), liegt an der nordöstlichen Landesgrenze des Freistaates Sachsen im Landkreis Bautzen in der Region der Oberlausitz im sogenannten *Lausitzer Seenland*, einer Region die sich derzeit im Wandel befindet von einem ehemaligen Braunkohlerevier in eine Freizeitlandschaft. In dieser Bergbaufolgelandschaft entsteht derzeit Europas größte von Menschenhand geschaffene Wasserlandschaft mit zwei Dutzend gefluteten Seen und schiffbaren Kanälen. Wichtigster Anknüpfungspunkt der Stadt Hoyerswerda an die *Lausitzer Seenkette* ist der *Scheibe-See*, der in unmittelbarer Nähe östlich an Hoyerswerda Neustadt angrenzt.

Hoyerswerda ist wie ein Schmetterling aufgebaut: die Altstadt bildet den Westflügel, die Neustadt den Ostflügel. In der Stadtmitte verläuft der Kanal der *Schwarzen Elster*, der beide Stadtteile voneinander trennt bzw. miteinander verbindet. Die Stadt liegt im agrarisch genutzten Offenland der Elsteraue. Östlich und westlich an das Stadtgebiet grenzen große Waldgebiete an, die insbesondere durch Kiefernforste geprägt sind und für die Holzproduktion und Naherholung genutzt werden. 15km nordöstlich von Hoyerswerda, in der Nähe von Spremberg, entstand ab 1954 das *VEB Gaskombinat Schwarze Pumpe*, das ehemals größte Braunkohleveredlungswerk der Welt, welches nach der politischen Wende 1989 geschlossen, teilweise abgerissen und zum *Industriepark Schwarze Pumpe* umstrukturiert wurde. *Schwarze Pumpe* war einst der größte Arbeitgeber der Region und ist ausschlaggebend für die Entwicklung Hoyerswerdas nach dem zweiten Weltkrieg.

Die Stadt hat unterschiedliche Phasen und Dynamiken erlebt. Von einer Kleinstadt mit ca. 10.000 Einwohnern (1950) wurde sie ab 1955 als Wohnstandort für die Arbeiter von *Schwarze Pumpe* ausgebaut. Die Einwohnerzahl stieg innerhalb von nur 30 Jahren auf ca. 70.000 Einwohner (1980) an. Neben den Arbeitersiedlungen, die auf der Altstadtseite errichtet wurden, entstand ab 1956 östlich der *Schwarzen Elster* die komplett neue Planstadt *Hoyerswerda Neustadt* mit insgesamt 10 Wohnkomplexen (WK I-X) und einem Zentrum in industrieller Plattenbauweise. Hoyerswerda Neustadt war damals ein Vorzeigemodell des sozialistischen Städtebaus der DDR und ein Symbol für Modernität, Funktionalität und Fortschritt. Heute kann sie als eine post-sozialistische urbane Landschaft beschrieben werden, die als Symbol für radikale gesellschaftliche Transformationen zu Beginn des 21. Jahrhunderts steht. Mit der Schließung von *Schwarze Pumpe* brach der wichtigste Arbeitgeber der Region und somit auch die Existenzgrundlage für Hoyerswerda Neustadt weg. Die Einwohnerzahl schrumpfte binnen nur 30 Jahren auf heute ca. 30.000 Einwohner (2020).

Die *Neustadt-Landschaft Hoyerswerda* ist eine neue, periphere Stadtlandschaft, die in den letzten 10 bis 15 Jahren im Zuge des Stadtumbauprozesses auf den ehemaligen Rückbauflächen am östlichen Stadtrand Hoyerswerda Neustadts entstanden ist, die sowohl in ihrer Bedeutung für die Stadt Hoyerswerda als auch in ihrer räumlichen Gliederung und Gestaltung sowie in ihrer Beziehung zu den angrenzenden Stadt- und Landschaftsstrukturen für eine zukünftige Entwicklung neu zu definieren ist.

Problemstellung

Hoyerswerda ist heute statistisch gesehen eine der am stärksten schrumpfenden Städte in Deutschland mit einer hohen Arbeitslosenquote, einer sehr niedrigen Geburtenrate und einer erheblichen Überalterung der Gesellschaft. Die einst kinderreichste Stadt der DDR ist nun auf dem besten Weg eine sterbende Stadt zu werden. Die flächendeckende Entvölkerung ermöglicht vielerorts oft nur noch eine Verwaltung von Mangel und eine Gestaltung von Leere. Ziel des Förderprogramms *Stadtumbau Ost* war ein großflächiger Rückbau, v.a. am östlichen Stadtrand der Neustadt (WK X-VII), ein Rückbau der den Plattenbauten zugehörigen Kleingartenanlagen am westlichen Stadtrand der Altstadt sowie die Entwicklung eines neuen peripheren Landschaftsraums. 2007/08 erarbeitete die TU Dresden, Professur für Landschaftsarchitektur dazu die Studie *Neue Freiräume Hoyerswerda. Städtebauliches Leitkonzept zum – durch Rückbau entstandenen – unbebauten Stadtraum*, welche als Gestaltungsgrundlage in das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (INSEK) Hoyerswerdas aufgenommen wurde. Die Realität 2020 sieht jedoch ganz anders aus: Der ursprüngliche Plan eines geordneten Rückbaus der Neustadt vom Rand und die Entwicklung eines neuen Landschaftsraums mit einer geschlossenen Waldkante und einer offenen Wiesenlandschaft ist grandios gescheitert. Aus *Stadtumbau Ost* wurde meist *Stadtabriss Ost*. Freigeräumte Rückbauflächen wurden entweder aufgeforstet oder mit Eigenheimgebieten neu bebaut. Entstanden sind Skurrilitäten wie umzäunte Eigenheim-Idyllen neben Abrisshäusern und verwilderten Forstdickichten. Aus der Kinderklinik wurde ein Altenheim, aus einem Gasthaus ein Bestattungsinstitut. Entstanden ist eine neue periphere Stadtlandschaft, die völlig ungesteuert im Chaos zu versinken droht. Wo soll die Reise hingehen? Die Zukunft der Stadt ist ungewiss – entweder sie stirbt oder es gelingt, sie zu neuem Leben wiederzuerwecken. Einige Lichtblicke gibt es bereits: 2020 hat die Stadt Hoyerswerda Gelder akquiriert um das Projekt *Grüner Saum* zur Qualifizierung der Rückbauflächen am Stadtrand erneut in Angriff nehmen zu können. Zudem ist die Planung eines *IT-Campus* als Außenstelle der TU Dresden am *Scheibe-See* im Gespräch. Die dazu vorliegende Machbarkeitsstudie sieht drei Varianten vor: vom kleinen *IT-Standort* für Spitzenforschung, über einen kleinen *Elite-Campus* für 500 Studierende bis zum großen *Zuse-Campus* für bis zu 3.000 Studierende mit einem Haus am See. Diese zukunftsgerichteten Projekte wären wichtige Maßnahmen um die Stadt Hoyerswerda und die Region der Lausitz im Strukturwandel zu unterstützen.

Zielstellung

Im Rahmen des Vertiefungsprojektes Landschaftsarchitektur soll ein gestalterisches Leitkonzept entwickelt werden, welches schwerpunktmäßig die neue periphere Stadtlandschaft auf den ehemaligen Rückbauflächen am östlichen Stadtrand der Neustadt betrachtet. Dabei gilt es zu definieren, in welchem Zusammenhang die *Neustadt-Landschaft Hoyerswerda* mit den Freiflächen im Zentrum sowie mit vorhandenen innerstädtischen Grünverbindungen als auch mit angrenzenden Stadt- und Landschaftsstrukturen zukünftig stehen kann. Zentrales Anliegen ist es, die Stadt Hoyerswerda im schwierig zu

vermittelnden Stadtumbauprozess zu unterstützen und die Weichen für eine zukunftsorientierte Stadtentwicklung zu stellen. Insbesondere durch das Aufzeigen von Qualitäten und Potentialen soll der Blick weg vom Verlust eines gewohnten Stückes Stadt hin zu den Chancen für eine zukünftige Entwicklung Hoyerswerdas gelenkt werden. Die *Neustadt-Landschaft Hoyerswerda* soll in ihrem städtebaulichen und landschaftlichen Kontext untersucht und ihr heutiger Status quo mit seinen Potentialen aufgezeigt werden. Gesucht werden Konzepte zur Transformation des Areals von einem ehemaligen Stadtteil zu einer qualitativ hochwertigen peripheren Stadtlandschaft mit neuen Nutzungsmöglichkeiten, intensiv und extensiv genutzten Bereichen, mit hoher räumlicher und gestalterischer Qualität und minimalem Pflegeaufwand. Es sollen, aus der Analyse abgeleitete Aussagen zur Intensität und Art der neuen Nutzungsangebote getroffen werden. Darüber hinaus müssen, neben der Aufwertung der Fläche für die Naherholung, auch die überörtlichen Verknüpfungen mit nahegelegenen Stadt- und Landschaftsstrukturen verbessert werden. Berücksichtigt werden sollen dabei auch die Anforderungen lokaler Akteure und möglicher Prozesse zur Umsetzung der Maßnahmen. Der Entwurf soll prozesshaft entwickelt, bis ins Detail durchgearbeitet und mit einer hohen Aussagedichte zu verwendeten Materialien, Vegetation sowie Wasser- und Pflegemanagement verdichtet werden.

Projektthema und Arbeitsweise

Die *Neustadt-Landschaft Hoyerswerda* ist ein komplexer, vielschichtiger Ort, der vielfältige thematische Ansätze zur vertiefenden Projektbearbeitung bietet. Dabei können nicht alle Themen gleichermaßen umfassend betrachtet werden sondern es ist vielmehr notwendig, thematische Schwerpunkte für die eigene Projektarbeit an diesem besonderen Ort zu definieren. Unterschiedliche Projektthemen erfordern unterschiedliche Arbeitsweisen. Diese können beispielsweise kartografisch-analytisch, erzählerisch oder dokumentarisch sein. Wählen Sie eine für die Bearbeitung Ihres Projektthemas passende Arbeitsweise.

Themen: Peripherie/ Stadtumbau/ Urbane Wälder/ Urbane Landwirtschaft/ Wassermanagement/ Pflegemanagement/ Ökologie/ Stadtklima/ Energieversorgung/ Naherholung/ Aneignung/ Zwischennutzung/ ...

MODUL LM210/310

Vertiefungsprojekt Landschaftsarchitektur

Pflichtmodul

12 Leistungspunkte

Modulnote: Projektarbeit (90%) + Präsentation (10%)

Arbeitsaufwand: 360 h

Bearbeitungszeit: 29.10.2020 bis 05.02.2021

MODUL LM120

Anpassungs-/ Vertiefungsmodul Landschaftsarchitektur

Wahlpflichtmodul

9 Leistungspunkte

Modulnote: Projektarbeit (90%) + Präsentation (10%)

Arbeitsaufwand: 270 h

Bearbeitungszeit: 26.11.2020 bis 05.02.2021

LEISTUNGEN

- Analyse in geeigneten Maßstäben und Darstellungen
- Piktogramme, graphische Darstellungen und textliche Erläuterungen
- Freiraumplanerisches Konzept (M 1:10.000 - 1:1.000)
- Vertiefungen im geeigneten Maßstab (M 1:500 - 1:200)
- Detaillierungen im geeigneten Maßstab (M 1:100 - 1:50)
- Schnitte, Ansichten
- räumliche Darstellungen und/ oder Modell

TERMINE

Donnerstag: ab 13:00 Uhr

Lernform: *Blended Learning/ Integriertes Lernen*
(Kombination von Präsenz-LV und E-Learning)

digital synchron über GoToMeeting:
<https://gotomeet.me/AnneOberritter>

Präsenz-LV an der TU Dresden

2 Workshops (ganztägig über 2-3 Tage) in der Kulturfabrik (Kufa) Hoyerswerda

insgesamt max. 18 Teilnehmer*innen

Einzelarbeit oder Gruppenarbeit in 2er-Gruppen

29.10. Einführung 1 (LM210/310)

digital synchron

05.11. Konsultation Analyse/ Thema (LM210/310)

digital synchron

12.- Workshop 1 (LM210/310) +

14.11. Exkursion IBA See

(LM210/310 + LM120)

in Präsenz: Kulturfabrik Hoyerswerda

19.11. Konsultation Analyse/ Konzept (LM210/310)

digital synchron

26.11. Einführung 2 (LM120)

Konsultation Analyse/ Konzept (LM210/310)

digital synchron

03.- Workshop 2 +

04.12. 1. ZWP Analyse/ Konzept

(LM210/310 + LM120)

in Präsenz: Kulturfabrik Hoyerswerda

10.12. Konsultation Konzept/ Entwurf

(LM210/310 + LM120)

digital synchron

17.12. Konsultation Konzept/ Entwurf

(LM210/310 + LM120)

digital synchron

24.12. Vorlesungsfreie Zeit

31.12. Vorlesungsfreie Zeit

07.01. PIN-UP Entwurf (LM210/310 + LM120)

in Präsenz: TU Dresden

14.01. Konsultation Entwurf/ Details

(LM210/310 + LM120)

digital synchron

21.01. Konsultation Entwurf/ Details

(LM210/310 + LM120)

digital synchron

28.01. Endpräsentation (LM210/310 + LM120)

in Präsenz: TU Dresden/ Kufa Hoyerswerda

05.02. Abgabe (LM210/310 + LM120)

in Präsenz: TU Dresden, HÜL/O 555

Der Ablauf gilt unter Vorbehalt und richtet sich insbesondere nach der allgemeinen und regionalen Entwicklung der Corona-Pandemie.

ABGABE

Die Abgabe erfolgt am Freitag, den 05.02.2021 in der Zeit von 08:00 bis 12:00 Uhr im Sekretariat bei Frau Hendel, HÜL/O 5.06 Raum 555.

Abgabeleistungen

- 1 x Plansatz in Originalgröße

in einer transparenten DIN A3-Mappe:

- 2 x Plansatz verkleinert (DIN A3)
- 2 x Erläuterungstext (DIN A4)
- 2 x Kurztext (DIN A4, 1 Seite)
- 1 x Entwurfsbuch (nur LM310)
- 1 x CD mit allen o.g. Abgabeleistungen als pdf
- Nutzungsvereinbarung (Formular)

PLANGRUNDLAGEN

neu: INSEK 2008, FNP 2006, Studie „Neue Freiräume Hoyerswerda“ 2008, Stadtgrundkarte 2020, SEKo 2013 und Fortschreibung 2016 | alt: Baumbestand (vwv, 2007), BMP (Biotop Management Plan, 1997), Eigentum (dwg, 2007), FNP (Flächennutzungsplan, 2006), Historische Karten (1912, 1933), INSEK (Integriertes Stadtentwicklungskonzept: INSEK Wirtschaft, 2004; INSEK Wohnen, 2003), Kleingärten (2007), LP (Landschaftsplan, 2006), Luftbilder (1953, 2007), öffentliches Grün (2007), Rückbaustrategie (2007), Schwarzplan (dwg, 2005), SEKo (Stadtentwicklungskonzept, 2005), Stadtgrundkarte (dwg, vwv, 2007), TK10 (Topographische Karte 1:10.000, 2007)

LITERATUR

zu Hoyerswerda:

Richter, Felix (2020): *Das neue Hoyerswerda. Ideenhaus-halt, Aufbau und Diskurs der zweiten sozialistischen Stadt der DDR*. urbanophil Verlag Berlin

Reimann, Brigitte (2007): *Franziska Linkerhand*. Aufbau Verlag Berlin

weiterführende Literatur zum Thema:

Oswalt, Philipp (2004/2005): *Schrumpfende Städte*. Band 1 und 2. Hatje Cantz Verlag

Kil, Wolfgang (2004): *Luxus der Leere. Vom schwierigen Rückzug aus der Wachstumszeit*. Verlag Müller + Busmann KG Wuppertal

Studio Tom Emerson (2012): *Forst Atlas + Projects*. ETH Zürich

FOTOGRAFIE

Boness, Stefan (2012): *Hoyerswerda. Die schrumpfende Stadt*. Jovis Verlag Berlin

FILM

Dresen, Andreas (2018): *Gundermann*. Pandora Film Produktion in Kooperation mit Kineo Filmproduktion, RBB, ARTE

Lienig, Dirk; Heth, Dirk; Winkler, Olaf (2018): *Wenn wir erst tanzen*. FilmFestival Cottbus